

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den  
Unterrhein-Kreis. 1810-1855**

**1811**

74 (14.9.1811)

# U n z e i g e b l a t t

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 74. Samstags den 14<sup>ten</sup> September 1811.

## Bekanntmachungen.

Großherzogl. bad. Stadtm. Mannheim.

(No. 644.) Karl Stumpf Abwesenheits-Prozess betr. Wird nunmehr Karl Stumpf für verschollen erklärt, und Joh. David Stumpf und die ledige Katharina Stumpf in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens eingewiesen. Mannheim den 8ten September 1811.

Rupprecht. Seckaz.

Großherzogl. bad. Untersuchungs-Kommission Mannheim.

Joh. Mich. Kleucker, von Weizenbrunn ist in der Nacht des 3ten Augusts in Lobensfeld neben den Wächtern entflohen. Alle Behörden werden hiemit geziemend ersucht, diesen Menschen ausspähen, und im Betretungsfall ihn hieher gegen Ersatz der Kosten und Erbietung gleicher Dienstwillfährigkeit verbringen zu lassen.

Signalement. Joh. Mich. Kleucker, von Weizenbrunn ist 5 Schuh 1 Zoll groß, 53 Jahr alt, hat schwarzgraue Haare und Bart, graue Augen, Falten im Gesicht, kurze spitze Nase, lichte Augenbraunen, einen Neßbruch ober dem Nabel und an dem linken Arm ober der Hand eine verhärtete Erhabenheit. Dessen Kleidungsstücke bestanden in einem zerrissenen hellblauen Ueberrock mit kleinen gelben Knöpfen, einer alten zerrissenen Weste, und Apfelgrünen gestreift kasimirnen kurzen Hosen und alten Stiefeln. Mannheim den 11ten September 1811.

Ziegler. Vdt. Kleser.

Großherzogl. bad. Zucht- und Korrektionshaus-Verwaltung Bruchsal.

Georg Friedrich Finster von Frankfurt am Main ist wegen vaganten Lebens seit dem 10ten März 1811. in dem hiesigen Korrektionshause gefänglich verwahrt gewesen, und heute nach erstandener 6 monatlicher Strafzeit wie-

der entlassen, und der großherzogl. bad. Landen verwiesen worden.

Signalement. Dieser Mensch ist 28 Jahr alt, von Statur 5 Schuh 6 Zoll 2 Strich groß, hat ein langes Gesicht, graue Augen, mittelmästiger Nase, rothe magere Wangen, großen Mund, hellbraune Haare und Augenbraunen ditto Bart. Die bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in 1 schwarzgrau tuchenen Ueberrock, eben solchen langen Hosen, einem Gilet von Wollengurt, gelb und roth gestreift, einem roth kattunen Halsstuch, kurzen grün tuchenen Kamaschen, Schuhe mit Bänder, und einem runden Hut. Bruchsal den 10ten September 1811.

Schmidt.

## Gerichtliche Aufforderungen.

Im Namen Sr. kais. k. Königl. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand, Großherzog von Würzburg.

Gegen den großherzogl. Kämmerer Frhrn. Philipp Zobel von Siebelstadt Darstadt wurde auf Andringen mehrerer Gläubiger der Konkurs erkannt: demnach werden den Vorschriften der Gerichtsordnung gemäß folgende Ediktstage bestimmt: zur Ausnahm der Forderungen sammt den Beweismitteln Dienstags den 22ten Oktober l. J., bei welcher Tagsfahrt über die Kompetenz des Frhrn von Zobel auch das nöthige verhandelt werden solle. Zur Vorbringung der Einwendungen gegen solche Dienstag der 10te Dezember l. J. Endlich um schließliche Handlungen zu pflegen, Dienstag den 14ten Jänner 1812. Auf diese Tage haben sämmtliche Gläubiger des benannten Freiherrn von Zobel entweder in Person, oder durch gehdrig Bevollmächtigte Morgens 9 Uhr auf dem großherzogl. Hofgericht zu erscheinen, und die nöthigen Handlungen zu pflegen. Den

Ausbleibenden oder Säumligen trifft der Rechtsnachtheil des Ausschusses von dem gegenwärtigen Konkurs-Verfahren resp. mit den Einreden und Schlußhandlungen. Decretum Würzburg den 19ten August 1811.

Großherzogl. Hofgericht.

H. v. Heß.

Häfel.

Großherzogl. bad. Hofgericht des Unterheins. (S. G. N. 4101.)

In Sachen des kön. bair. Justiz-Kommissär Schmitt zu Anspach in seinem, und im Namen der übrigen Relikten des vormalig Fürstlich von Löwenstein-Wertheimischen geheimen Rathes, und Vicekanzlers Schmitt, Klägers gegen den H. v. Fürsten zu Löwenstein Wertheim Beklagten, Besoldungs-Erschädigung betr.

Ist dem aufgetretenen Kläger in diesem dahier anhängigen Rechtsstreite die rechtsgenügende Nachweisung aufgelegt worden, daß aufser den ihn bevollmächtigt habenden Erben des vormalig Fürstlich Löwenstein-Wertheimischen geheimen Rathes und Vicekanzlers Schmitt keine weitere Erben vorhanden seien; auf dessen näher bei uns eingereichte Vorstellung, dieses nur durch eine öffentliche Aufforderung bewirken zu können, werden daher die allenfallsig weitere bei dieser Sache betheiligte Erben, welche nicht schon den kön. bairischen Justizkommissär Schmitt in Anspach zu Wahrnehmung ihrer Rechte bevollmächtigt haben, binnen einer unerstrecklichen Frist von zwei Monaten hiemit öffentlich vorgeladen, ihre Mit-erbberechtigung bei großherzoglichem Hofgericht dahier unter dem Rechtsnachtheil anzuzeigen, und behrend nachzuweisen, daß sonst die dahier aufgetretene als zur Sache allein legitimirt angesehen werden sollen. Mannheim den 3ten September 1811.

Graf v. Benzl Sternau.

Weller.

Großherzogl. bad. Hofgericht des Unterheins. (S. G. N. 4051.) Ad Causam des Isaac Saddumischen Debitwens.

Von dem ehemaligen rheinpfälzischen Hofgerichte wurde unterm 20ten August 1802. die Auszahlung der Depositengelder in vorstehender Sache an die Joh. Wilhelm Saddumischen Erben beschloffen, auch derselben Ausfolgung bis auf 34 fl. bewirkt, welche wirklich noch

in Deposito ruhen, und ein Drittel theil des dem Bahaischen Stamme von Heidelberg zukommenden Gesamtrats von 102 fl. ausmachen. Die dahier unbekanntten Indolbuen dieses Stammes, welche sich zu vorgedachten 34 fl. berechtigt glauben, werden daher öffentlich hiemit aufgefordert, in einer unerstrecklichen Frist von 6 Wochen ihre rechtlichen Ansprüche entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte unter dem Rechtsnachtheile dahier geltend zu machen, daß ansonst nach amlaufener Frist das weiters rechtliche in Ausschung dieses Depositi verfügt werden solle. Mannheim den 2ten September 1811.

Graf v. Benzl Sternau.

Petitjean.

Fürstl. Leiningsches Amt Kalsheim.

(N. 2582.) Der bereits 50 Jahre abwesende und das 75te Jahr zurück gelegte Johann Strobel von Kessigheim oder dessen Descendenten werden zum Empfange dessen in 280 fl. 3 kr. 2 pfen. bestehendem Vermögen, welches bereits vor 30 Jahren seinen nächsten Anverwandten gegen Kaution verabsolgt worden, in einer unerstrecklichen Frist von 3 Monaten vorgeladen, widrigenfalls nach deren Ablauf Joh. Strobel pro mortuo erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Erben dahier nunmehr als erb- und eigenthümlich zu- und eingewiesen werden solle. Kalsheim den 30ten August 1811.

Faber. Vdt. Reinhardt.

Großherzogl. Stadtamts-Rescribat Heidelberg.

Die Wittib des verlebten hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Schiffer Katharina Dorothea, geborne Schaffnerin, von Mosbach gebürtig, ist kinderlos, jedoch mit Hinterlassung eines Testaments dahier verstorben. Derselben Intestaterben werden daher auf den 18. künftigen Monats October früh 10 Uhr zu dem Ende anber vorgeladen, um sich als solche gesetzlich zu legitimiren, und der Testamentspublikation beizuwohnen, fort sich zugleich darüber zu erklären, oder zu gewärtigen, daß die Richterliche von der Erbschaft ausgeschlossen, und die Verlassenschaft an die instituirte Testamentserben ausgefolgt werden solle. Heidelberg den 5ten September 1811.

Weber.

Grundherrl. von Benning, Amt Eichersheim.

Der durch das Loos zum Aktiv-Militärdienst bestimmt worden, aber schon seit einiger Zeit sich von Haus heimlich entfernt habende Georg Andreas Frei von Dühren wird hiernit aufgefordert, von heute an binnen 3 Monaten bei seinem vorgesetzten Amte zu erscheinen, und sich über seine Entweichung zu rechtfertigen, ansonsten zu gewärtigen, daß nach der Landeskonstitution gegen ihn mit der Vermögenskonfiskation, und dem Verluste des Gemeinderechtes werde vorgefahren werden. Eichersheim den 13ten August 1811.

Christf.

Lacence.

### Kaufanträge.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat Heidelberg.  
Das dem hiesigen Bürger und Gastwirth Andreas Schäfer zugehörige, in der Vorstadt neben der fahrenden Post gelegene Gasthaus zur goldenen Krone ad 11 R. 12 Sch. 5 Z. 7 L. 5. W. Sch., bestehend in 3 Zimmern und 1 Küche zu ebener Erde; in 1 Saal, 5 Zimmern, und 1 Küche im 2ten Stok; in 3 Saupenzimmern im 3ten Stok gegen die Hauptstraße; in 4 Speichern; 1 Heuspelcher; Stallung für 30 Pferde; 1 Pombrunnen im Hof; Keller für 30 Fuder Wein zu legen; nebst einer Einfahrt für Chaisen und Wagen, wird auf den 27ten dieses Monats Vormittags 10 Uhr dahier auf dem Rathhaus freiwillig versteigert, und bei annehmlichen Geboth sogleich angeschlagen werden. Heidelberg am 4ten September 1811.

Weber.

Großherzogl. bad. Pflege Schönau.

Den 24ten dieses Monats Mittags 2 Uhr, werden in dem Gasthaus zum Hirsch dahier 250 Malter 1810r Haber von Pfleg Schönau-Speicher versteigert. Heidelberg den 9ten September 1811.

Bronn.

Großherzogl. Amt Neckarschwarzach.

Zur nochmaligen öffentlichen Versteigerung der dem Bürger Mathes Goss zu Aglasterhausen gehörigen mit zwei Mühl- und einem Schälgang versehenen von Stein neu erbauten Mühle nebst geräumiger Scheuer und Stallung, umgeben mit einigen Stücken Gärten und Aecker ist Dienstag der 24te dieses Monats

Morgens 10 Uhr in loco Aglasterhausen festgesetzt, welches man mit dem Bemerkten bekannt macht, daß die Bedingungen täglich dahier bei Amt können vernommen werden. Neckarschwarzach den 6ten September 1811.  
Beckert. Vdt. Hilspach.

Großherzogl. bad. Stadtrath Heidelberg.

Die dasige Stadt kann mehrere hundert junge Kastanienbäume käuflich abgeben. Das Nähere ist bei dem unterzeichneten Oberbürgermeister zu erfahren. Heidelberg den 5ten September 1811.

Mayh. Vdt. Gruber.

Das im Quadrat Lit. F. 5. No. 20. gelegene, dem hiesigen Bürger Joh. Stengel (eigentlich genannt Dimmel) zugehörige Haus, wird Montag den 23ten nächsthin auf dahiesigem Amthause Nachmittags um 3 Uhr öffentlich versteigert. Mannheim den 9ten September 1811.

Großherzogl. bad. Stadtamtsrevisorat.  
Leers.

Das dem hiesigen Bürger und Tabakspulner Joh. Christian Bärkel zugehörige, im Quad. Lit. D. 6. No. 9. gelegene Haus, wird Dienstag den 24ten d. Nachmittags 3 Uhr auf dahiesigem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 11ten September 1811.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat.  
Leers.

Das Gasthaus zum gelben Kreuz dahier Lit. G. 2. No. 3. zur Wirthschaft und jedem sonstigen Gewerbs gut gelegen, in zehn heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, vier Küchen, vier gewölbten Kellern zu 150 Fuder Wein, zwei Speichern für 800 Malter Früchten, zwei geräumigen Ställen, einer Waschküche, und noch verschiedenen andern Bequemlichkeiten bestehend, wird mit allen darauf habenden Recht und Gerechtsamen besonders der Schild- und Wirthschaftsgerechtigkeits Dienstags den 17ten dieses Nachmittags 4 Uhr im Gasthaus zum schwarzen Bären öffentlich freiwillig versteigert, und dabei bemerkt, daß ein ansehnlicher Theil des Steigschillinge darauf stehen bleiben kann, bei einem annehmbaren Geboth der Zuschlag sogleich definitiv geschehen wird, und man sich der nähern Auskunft wegen

an Unterzeichneten zu wenden habe. Mann-  
helm den 2ten September 1811.

Sala, Theilungskommissär dahier.

Montag den 16ten d. M., wird Morgens  
9 und Nachmittags 2 Uhr in dem Widderschen  
Saale in Heidelberg eine freiwillige öffentli-  
che Versteigerung von modernen Möbeln und  
Hausrath, als: Betten, und Bettstellen, Ti-  
sche, Divan, Schreibbureau, Spiegel, Ka-  
napee und Stühle, Argand'sche Lustre und  
Lampen, nebst Del, Gläser und Dochte, dazu,  
neumodische vergoldete und plattirte Leuchter,  
ein Tafelservice für 12 Personen von dem neue-  
sten Pariser Fayence, Pariser Blumen und  
Marmor-Balen, geschliffene Bouteillen und  
Gläser, Provencerd und Pariser-Senft, Salz-  
fässer, Plattenagen, plattirte Kühlkumpe  
und Tellerwärmer, Bedmouth Kaffee und  
Theeservice, nebst vergoldeten und andern Taf-  
sen, ein neues Klavier, eine Bratenmaschine,  
und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften,  
auch wird Nachmittags 1 gerittenes Pferd und  
eins in einer Chaise gegen bare Bezahlung ge-  
halten werden. Heidelberg den 7ten Septem-  
ber 1811.

#### Pachtanträge.

Die jenseits Neckars und vor dem heidelberg-  
ger Thore gelegenen städtischen Bestandsäcker,  
welche auf Martini dieses Jahres ledig wer-  
den, sollen den 16ten und 17ten d. und am  
letztern Tage auch die ehemalige Neckarschanze,  
die sogenannte Schweinsweide, jedesmal Nach-  
mittags 2 Uhr auf dem Rathhause in weitem  
Bestand versteigert werden. Mannheim den  
4ten September 1811.

Großherzogl. Stadtrath.

Reinhardt. Schubauer.

Montags den 16ten d. Nachmittags 4 Uhr,  
wird man vorbehaltlich der höchsten Geneh-  
migung die Jagd auf der Mühlau und der  
angrenzenden Insel zu Mannheim in dem  
Wirthshaus zu den drei Rdnigen auf einen  
6jährigen Zeitbestand öffentlich versteigern.  
Schwezingen den 7ten September 1811.

Großherzogl. Oberforstamt.

v. Neubronn. Vdt. Neubert.

#### Anzeigen.

Hr. Gallette, Hofzahnarzt J. K. Ho-  
heit, der Frau Großherzogin von Baden, u.  
J. J. D. D. der Herren Herzoge von Nas-  
sau, macht bekannt, daß er heute allhier ein-  
getroffen ist; er putzt die Zähne, feilt die  
caridsen und füllt die hohlen mit Metall  
aus; er befestigt wackelnde Zähne sowohl durch  
natürliche, als auch durch künstliche Mit-  
tel; zieht verdorbene Zähne, ingleichem Zahn-  
wurzeln schnell und mit Geschicklichkeit aus; setzt  
künstliche Zähne ein, die den natürlichen voll-  
kommen gleichen, und vertreibt den übeln Ge-  
ruch des Mundes, wenn er von krankhaftem  
Zustand der Zähne oder des Zahnfleisches her-  
rührt. Seine beständige Wohnung ist in Mainz,  
in der Münsterergasse Lit. E. No. 233. logirt  
hier im Gasthaus zum Rdnig von England.  
Er erinnert zugleich, daß seine Zahnpulver,  
Zahntinktur und Bürsten von verschiedener  
Gattung, nebst einer Instruktion über den  
Gebrauch von denen Mitteln, in der Moh-  
renapotheke bei Hrn. Herrmann zu haben sind.

E. Wermerkirch, Gastwirth zu  
den drei Rdnigen in Mannheim,  
hat die Ehre seinen verehrten Sönnern und  
Freunden, so wie allen Reisenden, die neue  
Erbaung, anständige Abblirung, und die  
Vergrößerung seines Gasthofes mit einem drit-  
ten Stokwerk anzuzelgen. Sein eifriges Be-  
streben wird es seyn, das bisherige Zutrauen  
fernerhin zu verdienen.

#### Dienstsachrichten.

Großherzogl. Bezirksamt Ldrach.

Auf den 1ten November und 1ten Dezem-  
ber d. J. werden 2 Aktuarstellen bei hiesigem  
Bezirksamt offen. Subjekte aus der Zahl der  
Rechtskandidaten, oder dem Scribentensach,  
welche Lust haben diese Stelle anzunehmen  
werden eingeladen Nachricht davon anher zu  
geben, und Zeugnisse über vorherige Geschäfts-  
führung dabei einzuschicken, worauf das Nä-  
here über Gehalt und andere Bedingungen ih-  
nen bekannt gemacht werden wird. Ldrach  
den 4ten September 1811.

Deimling.